

# Drei Firmen entwickeln »High-tech«

Frühere Thomson-Ingenieure arbeiten an Zukunftstechnologien für den Weltmarkt / Theseus in Hannover

Von Dietmar Schindler

**Villingen-Schwenningen. Drei Entwicklungsfirmen haben sich im Villingen Innovationspark aus der stillgelegten Deutschen Thomson OHG (DTO) gegründet. »Kein einziger Mitarbeiter kam in mein Büro und hat geschimpft«, erklärte Dietmar Uhde.**

Der DTO-Geschäftsführer hat in den vergangenen vier Monaten ein hartes Stück Arbeit mit der Auflösung der Villingen DTO geleistet. Er erklärte, dass sich Thomson gegenüber den Mitarbeitern im Sozialplan großzügig gezeigt habe. Sein Ziel war, dass beide Seiten zufrieden sein können: »Verbrannte Erde sollte nicht hinterlassen werden.«

Von den 85 Mitarbeitern wechselten drei nach Hannover. Dorthin wurde das vom Staat geförderte Theseus-Projekt - die elektronischen Archivierung - verlegt. Zwei französische Mitarbeiter wechselten in die Heimat nach Reims. Der Großteil der früheren Beschäftigten geht in die Selbstständigkeit. Dietmar

Uhde selbst sagte, dass er seine Zukunft ruhiger gestalten werde: »In ein Angestelltenverhältnis gehe ich nicht mehr.«

Rund 30 Mitarbeiter nahmen Geld aus dem Sozialplan in die Hand und gründeten neue Firmen. Rainer Schweer leitet die Firma »Viimagic GmbH« mit zehn Beschäftigten. Die Thomson-Ausgründung entwickelt und produziert Bildsensoren für HDTV-Fernsehkameras. Bei der Olympiade in London 2012 sollen die Sensoren in den Superslowmotion-Kameras eingesetzt werden. Laut Rainer Schweer benötigt der Zielmarkt HDTV-Sensoren im Wert von 500 bis 700 Millionen US-Dollar. Die nächste Sensorgeneration wird in Zusammenarbeit mit dem Fernsehhersteller Grass Valley entwickelt.

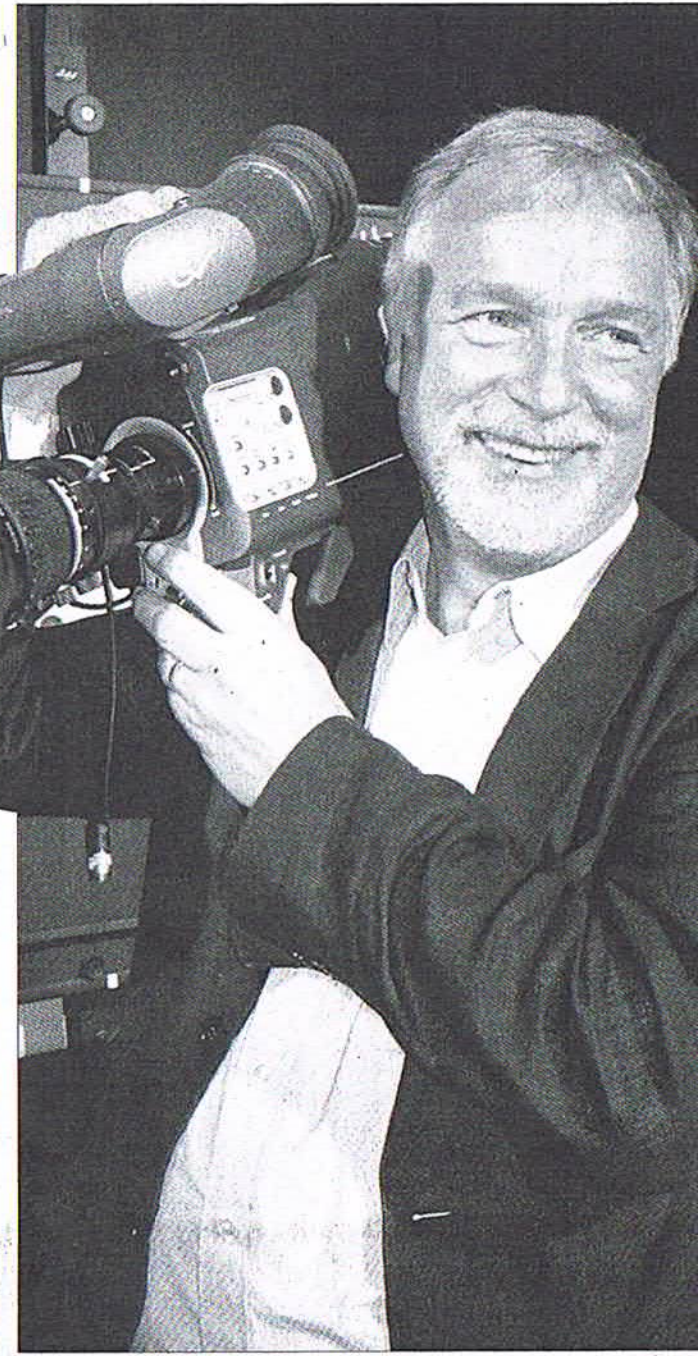
Die zweite Firma ist die »C.R.S. iiMotion GmbH«. Die zehn Mitarbeiter beschäftigen sich mit der Entwicklung der Software zur Bildbearbeitung. Wer kennt nicht das Fußballstadion, das halb im Schatten liegt. Die Villingen Software-schmiede unter Leitung von Rainer Zwing und Sébastien Weitbruch löst das Problem

mit speziellen Programmen. Diese benötigt auch »Viimagic« in den Kameras. »C.R.S.« liefert auch das Herzstück eines Flachbildschirmes zur Bildsignalverarbeitung.

Die dritte Firma unter Leitung von Martin Kabutz beschäftigt sich mit digitalen Demodulatoren für Satelliten- und terrestrischen Kabelempfang. Von einem Großauftrag hängt die Zukunft noch ab, sagte Uhde.

Vor allem mit der Verlagerung des Archivs nach Hannover sind weitere Mitarbeiter beschäftigt. Die Auflösung des Standortes kam auch für Uhde überraschend. »Thomson geht es seit längerem nicht gut«, sagte er. Der Konzern habe Gläubigerschutz beantragt. Bei der Versammlung am 27. Januar soll eine Neuausrichtung beschlossen werden. Mit der Thomsontochter »Technicolor« sollen alle Studioleistungen - Ton, Bild, Filmschnitt, Animation oder Verleih bis zur DVD- oder Blue Ray-Produktion - geboten werden. Das Londoner Unternehmen war auch an der Produktion der Filme James Bond und Harry Potter beteiligt.

Der Standort Villingen wurde aufgelöst, da die dreidimensionale Disk-Entwicklung mit 50 Prozent Anteil ganz eingestellt wurde. Außerdem hat die DTO-Holding ihren Sitz in Hannover, sagte Uhde, Villingen wäre für den Rest zu



Rainer Zwing zeigt auf das Herzstück des Flachbildfernsehers.

Rainer Schweer und seine Mitarbeiter der »Viimagic« entwickeln